

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Handwörterbuch des chemischen Theils der Mineralogie

1845 - 1847

Rammelsberg, Carl F.

Berlin, 1847

Werbung

[urn:nbn:at:at-ubi:2-3883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-ubi:2-3883)

Bei dem Verleger dieses Repertoriums sind ferner noch erschienen:

Handwörterbuch des chemischen Theils der Mineralogie von Dr. Rammelsberg, Privat-Dozenten an der Universität in Berlin. 1ste, 2te Abtheilung. A—Z. Geh. 4 Thlr.

Erstes Supplement zu vorstehendem Handwörterbuche, auch unter dem Titel: Repertorium des chemischen Theils der Mineralogie von Dr. Rammelsberg. 1stes Heft. 1841—1843. Geh. 1 Thlr.

Zweites Supplement. 1843—1845. Geh. 1 Thlr.

Beide Werke zusammen bilden ein vollständiges Handbuch der Chemie der Mineralkörper, wie in der Literatur außerdem keins vorhanden ist, und sind dem Chemiker und Mineralogen, so wie allen Denen, welche sich mit dem Studium dieser Wissenschaften beschäftigen, gleich unentbehrlich. Der Beifall, dessen sie sich im In- und Auslande erfreuen, beweist ihren Werth zur Genüge, und unter mehreren Urtheilen ausgezeichneten Männer vom Fach heben wir nur das von dem berühmten Berzelius in seinem 22sten Jahresberichte gegebene hier heraus, wo es heisst:

„Rammelsberg Handwörterbuch hat die Mineralogie mit einer Arbeit von ungewöhnlich hohem Werth bereichert. Sie enthält die Mineralien in alphabetischer Ordnung und giebt alle davon bekannt gewordene Analysen an, begleitet von einer gründlichen Kritik über die dabei befolgte analytische Methode, häufig mit Umrechnung und erforderlicher Correction der daraus abgeleiteten Resultate, und erfüllt die beiden Anforderungen, welche meist so schwierig zu vereinigen sind, nämlich Vollständigkeit und dennoch nicht ermüdende Weitläufigkeit. Die Einleitung enthält eine kurze aber klare und geordnete Darstellung der chemischen Constitution der Mineralien, und der Art, sie nach den Resultaten der Analyse zu beurtheilen.“

„Selten ist eine Arbeit mehr ein Bedürfniss gewesen und hat diesem so vollkommen entsprochen, wie die in Rede stehende. Dem verdienstvollen Verfasser ist man für dieses ebenso nützliche als mühevollen Unternehmen den grössten Dank schuldig, und das Werk wird schwerlich in der Bibliothek eines wissenschaftlichen Mineralogen entbehrt werden können.“

Durch ein von 2 zu 2 Jahren erscheinendes Supplement wird das Ganze stets dem neuesten Zustande der Wissenschaft entsprechend bleiben. Eine französische Uebersetzung wird in Paris von Herrn Achille Deléssé, Ingénieur des mines, in diesem Augenblick vorbereitet.

Rammelsberg, C. F. Anfangsgründe der quantitativen mineral- und metallurgisch-analytischen Chemie. Durch Beispiele erläutert und für Anfänger bearbeitet. Geh. 2 Thlr.

Es fehlte bis jetzt unter den chemischen Lehrbüchern an einem solchen, welches den Anfänger in der analytischen Chemie mit dem Detail der Operationen, mit den nöthigen Handgriffen und Vorsichtsmaassregeln

bei der Untersuchung von Mineralien, Hüttenproducten und den Erzeugnissen der Technik bekannt macht. Zu dem Zweck sind zunächst die analyt-chemischen Operationen und Geräthschaften genau beschrieben und durch Holzschnitte dargestellt, dann folgt eine große Reihe von Beispielen, die wichtigsten Mineralien, technischen und Hüttenproducte betreffend.

Das Ganze ist gleichsam ein für Anfänger bestimmter Commentar für größere, Alles umfassende Werke, wie z. B. des Handbuchs von H. Rose.

Wir empfehlen dieses Werk allen Studirenden der Chemie, insbesondere aber den Pharmaceuten, Mineralogen, Berg- und Hüttenmännern und Technikern angelegentlichst.

Rammelsberg, C. F. Lehrbuch der Stöchiometrie
und der allgemeinen theoretischen Chemie. gr. 8. Geh. 2 Thlr.

Bei der Wichtigkeit chemischer Studien ist eine genaue Kenntniss der Stöchiometrie von hoher Bedeutung. Der Verfasser hat sich bemüht, diese Lehre dem neuesten Standpunkte der Chemie entsprechend darzustellen und zu erläutern. Wir empfehlen daher das Werk Allen, denen das Studium der Chemie in irgend einer Beziehung Bedürfnis ist.

Leitfaden für die quantitative chemische Analyse
mit besonderer Rücksicht auf H. Rose's Handbuch der analyt.
Chemie für Anfänger bearbeitet von Dr. C. F. Rammelsberg.
2te verbesserte Auflage. Geh. 22½ Sgr.

Der Nutzen eines Leitfadens für Anfänger in analytisch-chemischen Arbeiten, welcher zugleich als Einleitung in das Studium der klassischen Werke von H. Rose dienen mag, erschien dem Verfasser bei seinem langjährigen Unterricht im Laboratorium so groß, daß er sich zur Herausgabe des Werkchens entschloß. Wir empfehlen es Allen, welche sich mit analytischer Chemie beschäftigen wollen.

Der Preis dieser neuen und verbesserten Auflage ist nicht erhöht worden.

Dumas, J. Die Philosophie der Chemie; Vorlesungen,
gehalten im *Collège de France*. Herausgegeben von Bi-
neau, und ins Deutsche übersetzt von Dr. C. F. Rammelsberg.
Geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

So bezeichnet der berühmte Verfasser eine historische Entwicklung des speculativen Theils der Chemie, welche in der Form einer zusammenhängenden Reihe von Vorlesungen erschienen und unter seinen Augen von Herrn Bineau zusammengetragen und publicirt worden ist. Wenngleich, wie sich wohl von selbst versteht, den neuern Perioden der Wissenschaft bei Weitem die größte Aufmerksamkeit zugewandt wurde,

so sind doch auch die früheren mit angemessener Ausführlichkeit behandelt, und es ist das Leben und Wirken ausgezeichneter Männer, wie Becher, Stahl, Priestley, Scheele und vor Allen Lavoisier lebendig und treffend geschildert. Bei der großen Ausdehnung, welche das Gebiet der Chemie in unsern Tagen erlangt hat, wird ein Rückblick auf die lehrreiche Entwicklung ihrer theoretischen Grundlagen von hohem Interesse sein, und darum dürfen wir allen, insbesondere den jüngeren Freunden und Verehrern der Wissenschaft, dieses Werk empfehlen, für dessen Werth der Name seines Verfassers hinreichende Bürgschaft leistet.

Forbes, J., Abriss einer Geschichte der neueren

Fortschritte und des gegenwärtigen Zustandes der Meteorologie. Aus dem *Report of the first and second meetings of the british association for the advancement of science; at York in 1831 and at Oxford in 1832.* London 1833. Uebersetzt und ergänzt von W. Mahlmann. Mit 3 Tafeln. gr. 8. 2 Thlr.

Lloyd, H., Abriss einer Geschichte der Fortschritte

und des gegenwärtigen Zustandes der physischen Optik. Aus dem *Report of the fourth meeting of the british association for the advancement of science.* London 1835. Uebersetzt und ergänzt von G. A. Klöden. gr. 8. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Wiewohl es überflüssig erscheinen kann, diesen beiden Werkchen ein empfehlendes Wort mitzugeben, da die Namen beider Verfasser, die zu den anerkanntesten Notabilitäten in ihren Wissenschaften gehören, wohl hinreichende Gewährleistung und dem der Wissenschaft Kundigen gemeinsame Empfehlung sind, so wollen wir doch hier noch ganz besonder darauf aufmerksam machen, wie vielleicht wenig andere Schriften über diese Gegenstände leichter und klarer den Studirenden in diese interessanten Gebiete hineinführen. Er findet darin außer der vollständigen Zusammenstellung des Geleisteten im Ueberblick, den genauen Nachweis der Quellen, zu deren Verständniß er sich mit Leichtigkeit wird hingeführt sehen. Die Uebersetzung übertrifft das Original an Vollständigkeit, besonders was die deutschen Arbeiten betrifft, und wir glauben daher mit Recht die Aufmerksamkeit derer, welche sich für diese Wissenschaften interessieren, darauf lenken zu müssen.

Vaterländische Geschichte von der frühesten Zeit

bis um das Ende des dreizehnten Jahrhunderts, aus dem Gesichtspunkte einer Vorgeschichte der zum Bereich des preussischen Staates gehörigen Landestheile bearbeitet von R. v. L. Erster Theil. Allgemeine Einleitung und Charakteristik des vaterländischen Bodens; nebst einer, die Geschichte der Bodenplastik erläuternden, hydrographischen Skizze. gr. 8. 2 Thlr. 22½ Sgr.

Schon oft hat man die Frage aufgeworfen: „Durch welche Mittel ist Preussens Weltstellung errungen worden?“ Und nicht allein in Bezug auf Volk und Staat, sondern auch in Bezug auf das Land, den Bo-

den in welchem das Volk wurzelt, — die materielle Grundlage seiner körperlichen und geistigen Existenz — hat man diese Frage gestellt. Solche aus dem richtigen Gesichtspunkte und den strengerem Anforderungen, welche jetzt bei uns an den Geschichtsforscher gemacht werden, gemäß zu beantworten, ist der Zweck des hier angekündigten Werks, in welchem der tiefdenkende Verfasser eine Geschichte der Bodenplastik unseres preussischen Vaterlandes nach allen seinen äußeren und inneren Beziehungen liefert, um sich hierdurch den Weg zu einer rationellen Geschichte unseres Volkes und Landes zu bahnen, die in den folgenden Theilen enthalten sein wird. Das Werk empfiehlt sich, wie alle Schriften des Herrn General-Lieutenants R. v. L., durch die Tiefe und den Reichthum des Inhalts nicht minder als durch die Eleganz der Darstellung, eben so durch Ausstattung von Seiten des Verlegers. Somit wird es dem preussischen Volke vorzugsweise und zugleich allen Denen, welche an Preussens historischer Entwicklung lebhaften Antheil nehmen, auf das Freundlichste empfohlen.

Von demselben Verfasser erschien ferner:

Rudimente der Hydrognosie. gr. 8. 1 Thlr. 7½ Sgr.
